

Die Bürgermeisterin

Universitätsstadt Gießen · Dezernat II · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

Herrn
Stadtverordnetenvorsteher
Egon Fritz

Berliner Platz 1
35390 Gießen

■ Telefon: 0641 306 – 1004/1016

Telefax: 0641 306 - 2015

E-Mail: gerda.weigel-greulich@giessen.de
sandra.siebert@giessen.de

— Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen

Datum

II-Wei./si.- STV/1135/2012

27. November 2012

Niederschrift zur 14. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 11.10.2012 TOP 19.1 - Bericht zum Stand der Planungen betreffs Bahnhofsvorplatz und Umgebung Antrag der CDU-Fraktion vom 14.09.2012 - STV/1135/2012

— Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

die mit obigem Antrag gestellten Fragen können wie folgt beantwortet werden.

Frage 1:

Welche Bestandteil der Planung aus der STV/0714/2012 haben noch Bestand und werden, wie dort beschrieben, umgesetzt?

Antwort:

Die Bestandteile der kostenreduzierten Planung entsprechend der STV/0714/2012 werden im dargestellten Umfang umgesetzt. Der Inhalt des STV-Beschlusses vom 29.03.2012 bildet die Grundlage der im April 2012 begonnenen europaweiten Ausschreibung und der am 11.06.2012 im Magistrat erfolgten Vergabe der Bauleistungen.

Frage 2:

Welche Teile der Planung werden in geänderter Form umgesetzt und wie sehen diese Änderungen aus?

Antwort:

Entsprechend der Begründung der STV/0714/2012 sind die wesentlichen Einsparungen der veränderten Planung nochmals benannt:

- Wegfall Sanierung historische Treppe mit Rampenanlage
(Diese Maßnahme wird auf später verschoben) rd. 1.386.000,- €
- Wegfall der Aufzüge rd. 150.000,- €
- Wegfall Kopfbau rd. 451.000,- €
- Wegfall Fahrradiefgeschoss rd. 1.316.000,- €
- Die Differenz zur ebenerdigen überdachten Abstellanlage beträgt rd. 1.164.000,- €
- Ersatz der Stelenwand entlang Bahnsteig 1 durch
einen Flachstabmetallzaun
Die Differenz beträgt rd. 72.000,- €
- Günstigere Pflasterflächen
(Straßenpflaster kristallgrau anstatt Plattenmuster) rd. 150.000,- €
- Möblierung und Begrünung (ursprüngliche Kosten rd. 735.000 €
Kostenreduzierte Lösung rd. 445.000 €)
Die Differenz beträgt rd. 290.000,- €

Der Umfang der Umsetzung des dynamischen Fahrgastinformationssystem hängt von der Bewilligung der Zuschüsse nach dem GVFG ab und wird mit Vorliegen des endgültigen Zuwendungsbescheids festgelegt.

Frage 3:

Wie ist der Verhandlungsstand bezüglich der möglichen Erweiterungsfläche am Oberhess. Bahnhof?

Antwort:

Alle aus der vormaligen Planung erforderlichen Flächen rund um die historische Treppe konnten von der Deutschen Bahn AG erworben werden. Die Frage nach möglichen Erweiterungsflächen am Oberhessischen Bahnhof kann in diesem Zusammenhang nicht nachvollzogen werden.

Frage 4:

Welche Lösungen sind für Ladezonen (Ein- und Aussteigeflächen für Behinderte, - früher vor Außengastronomie Mr. Jones vorgesehen-) nunmehr angedacht?

Antwort:

Die in frühen Planungsphasen zunächst angedachte Ladezone vor Mr. Jones musste nach dem Nachweis der erforderlichen Verbreiterung der Busverkehrsflächen entsprechend der beiden Busfahrversuche vom 15.12.2010 und 27.01.2011 aufgegeben werden und wurde bereits seit diesem Zeitpunkt nicht mehr planerisch berücksichtigt. Die Andienung der dort ansässigen Händler und Gastronomen erfolgt über die Flächen des privaten Innenhofes zwischen DB Kantinengebäude und Mr. Jones mit Ausfahrt nach Links in die innen liegende Busspur. Für Behinderte stehen zukünftig auf dem neuen Kurzzeitparkplatz am Ende der Bahnhofstraße die dem Bahnhof am nächsten gelegenen vier Stellplätze zur Verfügung.

Frage 5:

Wie kann der Alte Wetzlarer Weg nach dem Umbau des Bahnhofsvorplatzes barrierefrei erreicht werden?

Antwort:

Der barrierefreie Umbau des Aufganges zum Steg in Richtung Alter Wetzlarer Weg ist nicht Bestandteil der Umbauarbeiten des Bahnhofsvorplatzes. Der Alte Wetzlarer Weg kann leider auch in Zukunft nur wie bisher über Liebigstraße und Frankfurter Straße erreicht werden.

Frage 6:

Welche Kosten sind für die Sanierung der Treppen- und Grünanlage ermittelt worden und sind zu dieser Planung die Denkmalschutzbehörden gehört worden?

Antwort:

Die Kostenschätzung zur Sanierung der Treppe liegt nach der Schätzung des Gutachters, Herrn Dr. Hauer, bei ca. 950.000 € brutto. Eine Kostenschätzung für die Rampe liegt nicht vor. Eine Genehmigung der Denkmalschutzbehörden liegt nicht vor, da die Planung nicht abgeschlossen wurde.

Frage 7:

Welche Maßnahmen sind geplant, um der zunehmenden Vernachlässigung und Verwahrlosung der "Alten Post" entgegenzuwirken?

Antwort:

Das Grundstück mit den Gebäuden liegt im aktuellen Stadtumbaugebiet Bahnhof. Hier prüft die Stadtverwaltung derzeit die hoheitlichen Möglichkeiten, den Gebäudeverfall zu beenden (Modernisierungs- und Instandsetzungsgebot), um so den städtebaulichen Missstand zu beseitigen. Hier wird eine enge Abstimmung mit den Möglichkeiten des Denkmalrechts notwendig.

Seit dem 5. September 2012 haben drei Gespräche mit der Eigentümerfamilie stattgefunden. Ihnen wurde erklärt, dass 80 Stellplätze über einen städtebaulichen Vertrag im Parkhaus an der Alten Post für Bauvorhaben im Bahnhofsumfeld bereitgehalten werden. Diese Parkplätze sind für die Umnutzung der Alten Post notwendig. Die detaillierten Bedingungen, die sich aus dem Vertragswerk zwischen Stadt und Parkhauseigentümer ergeben, wurden ebenfalls schriftlich erläutert.

Der Eigentümerfamilie wurde in einem Termin zum Thema Stellplätze ferner erläutert, dass neue Stellplätze in größerer Anzahl auf dem eigenen Grundstück durch ein Verkehrsgutachten von der Anzahl her als auch der Zu- und Abfahrtsmöglichkeit geprüft werden müssen, da wir uns im Bereich eines Keilbahnhofes befinden und bereits hohe Verkehrsbelastungen vorhanden sind. Das öffentliche Interesse an einem

funktionierenden Busbahnhof ist hier sehr groß und genießt Vorrang vor privaten Überlegungen.

Die Eigentümerfamilie hatte sich in der darauffolgenden Zeit an die Untere Denkmalschutzbehörde gewandt, um zu erfahren, wie mit dem rückwärtigen Telegrafenamts verfahren werden kann. Hier steht eine Begehung mit dem Oberkonservator des Landesamtes aus, der die Denkmalwürdigkeit bewertet. Eine bereits organisierte Begehung wurde von Eigentümerseite vor Ort abgebrochen, da der Hausmeister den Schlüssel zu den Gebäuden auf eine Reise mitgenommen haben soll (man kam schlichtweg nicht in das Gebäude).

Die Eigentümer sind aufgefordert, kurzfristig Instandsetzungs- bzw. Erhaltungsmaßnahmen durchzuführen.

Mit freundlichen Grüßen



Gerda Weigel-Greilich
(Bürgermeisterin)

Verteiler:

Magistrat
SPD-Fraktion
CDU-Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen
FW-Fraktion
DIE.Linke-Fraktion
FDP-Fraktion
Piraten-Fraktion
Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen